

# Gartenhinweise 2023



## Monat Februar

Liebe Gartenfreunde,

der Winter stellt uns in diesem Jahr noch einmal auf die Probe. Die Stärkung der Abwehrkräfte des Körpers ist immer noch geboten.

Ich habe dafür in meiner Wochenzeitung einen dienlichen Beitrag gefunden:

„Wärmende Gewürze gegen kalte Wintertage“. Zu den wärmenden Gewürzen zählen z.B.: Muskatnuss, Zimt, Ingwer, Gewürznelken, Sternanis und Angelika. Diese Gewürze tun uns gerade jetzt gut und sollten bei der Speisenzubereitung berücksichtigt werden. Hier ein gutes Rezept: 170g Bienenhonig( flüssig), Zimtpulver(4TL), Ingwerpulver(1TL), frisch gemahlene Muskatnuss(1/2 TL) etwas Cayennepfeffer und Angelikawurzel-Pulver(1TL)optional. Alle Zutaten homogen verrühren. Die Paste kann auf dem Frühstücksbrötchen, auf Toast zum Tee oder auch direkt im Tee oder bzw. über das Müsli konsumiert werden und wärmt so richtig durch - neben den anderen gesundheitlichen Vorzügen. Jetzt noch ein paar wichtige Hinweise für den Garten!



- Sollte es noch einmal richtig schneien, dann den Schnee von der Hecke oder vorhandenen Büschen abschütteln. Foto: Schmidt 1/23  
Durch die Last werden die Pflanzen schnell aus ihrer senkrechten Lage gedrückt, was sich dann nur schwer korrigieren lässt.
- Die Weinreben bei Frostfreiheit schon jetzt schneiden. Jetzt ist noch kein Saftfluss zu verzeichnen. Später neigen die Pflanzen mehr zum „Bluten“.
- Bei offenem Wetter können auch noch Bäume gepflanzt werden. Wer eine gute Ernte „einfahren“ will, sollte auf Sorten achten, die weniger Kältetage brauchen, um einen guten Fruchtansatz zu entwickeln.
- Noch vorhandene Wildkräuter auf den Beeten jetzt beseitigen, um ein Aussamen zu verhindern.
- Frucht mumien sind jetzt gut sichtbar. Sie verbergen Schadpilze und müssen unbedingt beseitigt werden (Hausmüll).
- Jetzt ist auch die Zeit um die Beete mit der ersten Düngergabe zu versehen. Langsam wirkende Düngemittel, wie z.B. Kompost oder abgelagerter Mist und organische Volldünger benötigen einen gewissen Vorlauf. So kann das Bodenleben die Nährstoffe pflanzenverfügbar machen. Stickstoff sollte in Form von Langzeitdünger verabreicht werden (Hornspäne). Man verhindert dadurch, bei stärkeren Regenfällen, die Auswaschung und Ableitung ins Grundwasser.
- Achtung! Manche Gemüsearten - z.B. Zwiebeln- vertragen die frische Düngung nicht so gut.
- Organische Dünger sollten leicht eingearbeitet werden!
- Beim Einsatz von Mulchmaterial die organische Düngung vorher vornehmen.
- Dahlien-Liebhaber sollten die eingelagerten Knollen auf den „letzten Metern“ auch noch prüfen und eventuell faulige Teile aussortieren. Das Abdeckmaterial der Knollen muss in trockenen Kellern immer etwas feucht gehalten werden.



Foto: Schmidt1/23

Einen erfolgreichen Februar wünscht

Der Kreisfachberater